

## Naantali – sich an Finnlands Westküste von der Sonne verwöhnen lassen

Naantali wurde 1642 auf Initiative Per Brahes an der finnischen Westküste gegründet. Doch an gleicher Stelle befand sich schon in den 200 Jahre zuvor eine Siedlung. Diese geht auf die die Gründung des Brigittenkloster, eines Nonnenklosters, zurück. Dieses wurde jedoch nachdem es durch die Reformation an den Staat fiel nach dem Tod der letzten verbliebenen Nonne geschlossen. Was vom Kloster blieb, ist die Klosterkirche, die zum 1443 gegründeten Brigittenkloster Monasterium Vallis Gratiae gehörte. Dies ist auch der Grund, weshalb man im Stadtwappen die Buchstaben „V“ und „G“ findet. Doch auch die Kirche hat sich in den vergangenen Jahrhunderten stark verändert. Noch heute aber besticht sie mit ihrer Größe und ist weithin sichtbar und innen sehr schön.



Naantali, oder auch Nådendal wie die Stadt auf Schwedisch heißt, hat 13.000 Einwohner und liegt ca. 10 Kilometer vom weitaus bekannteren Turku entfernt. Dorthin kann man eine Minikreuzfahrt durch den wunderschönen Schärengarten mit dem „Ukkopekka“ unternehmen.



In der historischen Altstadt von Naantali – Vanha Naantali – stehen fast alle der kleinen, farbig gestrichenen Holzhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert unter Denkmalschutz. Sie ziehen sich entlang der Mannerheiminkatu, der Kaivokatu und der Torikatu mit all ihren Nebenstraßen und –gassen bis zum Meer. Vor allem, wenn man den schönsten Teil Alt-Naantalis zwischen der Torikatu und dem Meer durchstreift, meint man, durch ein Freilichtmuseum zu gehen. In Richtung Hafen ändert sich das Stadtbild und ist von Holzhäusern in Bäderarchitektur mit Holzveranden geprägt.



In schlechten Zeiten besserten die Stadtbewohner ihr schmales Einkommen mit Sockenstricken auf. Überall und von jedem wurde gestrickt, was nach sich zog, dass Menschenansammlungen mit mehr als 6 Strickenden in den schmalen Altstadtgassen von Naantali nicht mehr erlaubt. Man wollte mit dieser Maßnahme die nicht strickenden Fußgänger von Naantali schützen.



Was wäre Naantali für uns alle ohne die Welt der Muminns – Muuminmaailma. Seit 20 Jahren befindet sich dieser Freizeitpark auf der Insel Kailo in Naantali und bringt allen die Wichte der finnlandschwedischen Schriftstellerin Tove Jansson näher. Die „Muuminmaailma“ erreicht man zu Fuß aus der Altstadt kommend über eine 250 Meter lange Fußgängerbrücke.

Etwas außerhalb von Naantali befindet sich Kultaranta – Goldstrand – ein Granithaus, welches in den Jahren 1913 bis 1916 erbaut wurde und als Sommerresidenz der finnischen Staatspräsidenten dient.



Nicht unerwähnt lassen möchten wir an dieser Stelle, dass die Gegend um Naantali auch einiges zu bieten hat. Wer seine Reise also an dieser Stelle anders gestalten möchte, trifft hier auf viel Interessantes. In der Nähe von Naantali befinden sich in Lemu, Askainen und Masku schöne Kirchen. In Merimasku kann man sich eine rote Holzkirche ansehen und in Rymättylä, südlich von Naantali lädt eine Feldsteinkirche zu einem Besuch ein. Auf dem Weg von Naantali nach Kuustavi kann man nicht nur die Schönheiten einer landschaftlich schönen Straße entdecken, sondern auch Schlösser, wie z. B. in Villnäs.

*Weitere Informationen über Naantali erhält man in der Touristinformation*

Naantali Tourist Service

Kaivotori 2

FIN-21100 Naantali, Finnland

**Telefon:** +358/2/435 9800

**Email:** info@naantalinmatkailu.fi

**Internet:** www.naantalinmatkailu.fi

Für Informationen auf Deutsch findet man oben rechts in der Rubrik "Auf Deutsch" eine informative PDF-Datei

*Interessante Links sind:*

[www.naantali.fi/en\\_GB/](http://www.naantali.fi/en_GB/)

[www.muuminmaailma.fi/en](http://www.muuminmaailma.fi/en)